

Junge nicht beschulbar - wie geht man vor?

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 20. Mai 2014 08:54

"Jason, hier ist eine Sanduhr, die läuft 6 min. Wenn du das nächste Mal wütend wirst, nimmst du diese Sanduhr und gehst vor die Tür/ in die Wutecke/ins leere Zimmer nebenan und regst dich ab, danach, wenn der Sand durch ist, kannst du wieder reinkommen." Je besser du das Kind kennst, desto besser kannst du einschätzen, wann er ausflippen wird.

Unabhängig davon, ob das Kind nun "weg muss" oder nicht- im Moment hast du ihn jeden Tag. Versuche diese Zeit als Kennenlernzeit zu sehen- er findet gerade heraus, wie du tickst, wann du wie reagierst. Es wird wieder mehr Ruhe einkehren, je besser ihr euch kennt. Er erlebt seit Jahren Chaos, unzuverlässige Reaktionen der Eltern, möglicherweise Gewalt etc. Er kann im Moment nicht anders, als sein Verhaltensrepertoire einsetzen, womit er sich zu Hause durchsetzt oder schützt. Nun braucht er eine starke Schule, die in Ruhe sagt, wann was passieren wird. Sobald er sieht, dass du immer wieder Frau X bist, die (mehrheitlich 😊) gelassen bleibt, egal ob er brüllt, Schimpfwörter benutzt oder sein Zeug kaputt macht, wird es besser werden. Rede mit ihm alleine in der Pause oder einer Förderstunde. Werde nicht müde, ihm deine Verhaltenserwartungen zu erklären, auch wenn du denkst, dass das ein 8-Jähriger längst wissen müsste. Etwa so, wie bei einem 3-Jährigen "das geht hier, das geht hier nicht". Wenn irgend möglich, lasse ihn simple Wiederholungssachen machen, bei denen er weiß, was zu tun ist. Ziel im Moment: den Tag angemessen und gewaltfrei durchstehen. Kein Ziel im Moment: gute Noten, saubere Hefteinträge, freundliche Wortwahl im Falle eines Wutausbruchs.

Viel Erfolg dir, ich weiß, wieviel Kraft das kostet!